



GELD

Folge 13: Was du heute kannst besorgen, ...
Einstieg in das Thema „Ein Konto eröffnen“

	Form	Ablauf	Material	Zeit
1	Vor dem ersten Hören: Wichtige Wörter verstehen			
	PL	1. Die Bücher sind geschlossen. Fragen Sie die TN, ob sie ein Konto haben und/oder ob sie schon einmal auf einer Bank oder Sparkasse waren. Was haben die TN dort gemacht? Während einige TN erzählen, notieren Sie wichtige Wörter, die die TN benutzen, an der Tafel, z. B. „das Konto“, „der Kontoauszug“, „der Geldautomat“ etc.		
	PA	2. Die TN öffnen die Bücher, sehen sich den Kontoauszug an und ordnen die Zahlen den Begriffen zu. Anschließend Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 der Kontoauszug, 2 die Kontonummer</i>		
	PL	3. Fragen Sie die TN, was es auf dem Auszug noch gibt. Lassen Sie die TN erklären.		
2	Nach dem ersten Hören: Die Kerninformation verstehen			
	EA	1. Die TN sehen sich die Fotos an, hören die Foto-Hörgeschichte und kreuzen ihre Lösung an. Anschließend Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: a mit ihrer Bank. b ein Girokonto eröffnen.</i>	CD 6/1–8	
3	Nach dem zweiten Hören: Schlüsselinformationen verstehen			
	EA/PA 	1. Die TN lesen die Aussagen und verbinden zunächst aus dem Gedächtnis. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit.		
	EA/PA	2. Die TN hören die Foto-Hörgeschichte, wenn nötig auch mehrmals, und korrigieren. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: b Aber das möchte Frau Sicinski nicht, weil sie ihr dort immer etwas verkaufen wollen.; c Dort eröffnet Frau Sicinski ein neues Konto. Die Bank kümmert sich auch um ihr altes Konto.; d NMC ist eine Telefongesellschaft. Auch Frau Sicinski ist Kundin dort.</i>	CD 6/1–8	
	EA	3. Schreiben Sie die Sätze aus a an die Tafel. Lassen Sie dann einige Zeilen Platz und schreiben Sie die Sätze aus b an die Tafel. Fragen Sie die TN, was zwischen diesen beiden Aussagen noch passiert, z. B. „Er soll den Firmennamen im Internet nachsehen. Doch er hat keine Zeit, weil er zur Arbeit muss.“. Bitten Sie die TN, einen oder zwei Sätze zu formulieren, und schreiben Sie diese in die Lücke. Verfahren Sie mit c–d ebenso.		
4	Nach dem Hören: Über eigene Erfahrungen sprechen			
	PL	1. Schreiben Sie „Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen.“ an die Tafel. Fragen Sie die TN, was das bedeuten könnte. Wenn die TN keine passenden Ideen haben, erklären Sie, dass sich diese Redensart auf Frau Sicinski und ihren Ärger mit ihrer Bank bezieht. Sie soll nicht lange warten, sondern sofort etwas tun, nämlich mit Tim zu seiner Bank gehen. Erklären Sie den TN, dass „besorgen“ hier in der Bedeutung von „etwas erledigen“ benutzt wird und „etwas verschieben“ hier „etwas nicht sofort, sondern später tun“ heißt.		
	WPA	2. Die TN gehen im Kursraum herum und sprechen mit anderen TN darüber, was sie oft verschieben. Regen Sie die TN an, kleine Gespräche zu führen und auch nachzufragen.		





 Tims Film	Tim filmt Niki und einen Freund. Die beiden sprechen über Computerspiele und woher sie das Geld dafür auftreiben. Sie können den Film als Wiederholung und Festigung nach B4 nutzen, da den TN eine realistische Situation gezeigt wird, in der indirekte Fragen gestellt werden. Vor C1 können Sie den Film auch zur Einführung für das Verb „lassen“ nutzen.	„Tims Film“ Lektion 13	
------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------	--

A KÖNNEN SIE MIR SAGEN, WAS ICH DA TUN MUSS?

Indirekte Fragen mit Fragepronomen

Lernziel: Die TN können am Bankschalter um Informationen bitten und über Banken sprechen.




	Form	Ablauf	Material	Zeit
A1		Präsentation der indirekten Fragen mit Fragepronomen		
	EA/PA/ PL	1. Die TN hören das Gespräch, ergänzen dann die Aussagen im Buch und die Tabelle im Grammatik-Kasten. Anschließend Kontrolle im Plenum. Fragen Sie die TN noch einmal, was Frau Sicinski von der Frau in der Bank wissen möchte. Die TN formulieren die Frage mit eigenen Worten. <i>Lösung: was ich da tun muss, was ich gesagt habe; Tabelle: Wissen Sie (noch), was ich gesagt habe?</i>	CD 6/9	
	PL	2. Notieren Sie die Beispiele aus dem Gespräch an der Tafel. Zeigen Sie den TN anhand des Tafelbilds, dass das Verb in der indirekten Frage ans Satzende rückt. Heben Sie hervor, dass diese Art der Frage mit allen Fragewörtern („wer“, „wie“, „wo“, „was“, „warum“ etc.) möglich ist und zusammen mit bestimmten einleitenden Formulierungen wie z. B. „Können Sie mir sagen, ...?“ oder „Weißt du, ...?“ benutzt wird, um eine Frage höflich zu machen. Weisen Sie die TN auf den Grammatik-Kasten und auf die Grammatikübersicht 1 (Kursbuch, S. 162) hin. Die kleine Übung rechts bearbeiten die TN erst in Lernschritt B. Weitere einleitende Formulierungen finden die TN bei den Redemitteln „Höflich fragen: Können Sie mir sagen, ...“ (Kursbuch, S. 163). Die kleine Übung rechts eignet sich als Hausaufgabe.		
A2		Anwendungsaufgabe zu indirekten Fragen mit Fragepronomen		
	PL	1. Die TN sehen sich das Foto im Buch an. Klären Sie die Situation: Die junge Frau wollte Geld abheben, aber der Geldautomat hat ihre Kreditkarte behalten. TN, denen das auch schon einmal passiert ist, können den anderen erzählen, was sie dann gemacht haben. Notieren Sie neue Wörter an der Tafel.		
	PL	2. Deuten Sie noch einmal auf den Grammatik-Kasten oder auf das Tafelbild und erinnern Sie die TN daran, dass man Fragen so höflicher formulieren kann. Ein TN liest die Sprechblase und die indirekte Frage in Beispiel a vor.		


EA/PA	3. Die TN formen die direkten Fragen aus den Beispielen b – e ebenfalls in indirekte Fragen um. Abschlusskontrolle im Plenum. Klären Sie mit den TN ggf. unbekanntes Wortschatz. Wer mit der Aufgabe fertig ist, überlegt sich weitere Fragen auf der Post, im Supermarkt. <i>Lösung: b wie lange das dauert? c wie ich trotzdem Geld abheben kann? d wo ich eine neue Kreditkarte beantragen kann? e wie lange Sie heute geöffnet haben?</i> <i>Hinweis:</i> Hierzu passt thematisch „Fokus Beruf: Der Finanzierungsnachweis“, der das Thema in Richtung „Studium in Deutschland“ erweitert (Arbeitsbuch, S. 157).		
EA/HA	Arbeitsbuch 1–2		
EA/PA/ HA Grammatik entdecken 	Arbeitsbuch 3: im Kurs: Die TN machen sich noch einmal die Verbstellung in direkter bzw. indirekter Frage bewusst. Geübtere TN lösen die Übung in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit.		
EA/HA	Arbeitsbuch 4		
EA/HA 	Arbeitsbuch 5–6: Wenn Sie die beiden Übungen im Kurs durchführen, lösen alle TN Übung 5. Geübtere TN ergänzen außerdem auch Übung 6. Wenn Sie die Übungen als Hausaufgabe aufgeben, sollten sie von allen bearbeitet werden.		
A3	Aktivität im Kurs: Über Geld auf Reisen sprechen		
a PA	1. Die TN sehen sich die Frage und die Beispiele an. Klären Sie, wenn nötig, unbekanntes Wortschatz. Dann schreiben die TN in Partnerarbeit drei Kärtchen mit je einem Problem / einer Frage. Einige Paare, die schneller sind, schreiben auch die drei Beispiele aus dem Buch auf Kärtchen. <i>Hinweis:</i> Da mehrere Paare in b zusammenarbeiten, muss nicht jedes Paar die Beispiele schreiben.		
b GA 	2. Die TN arbeiten in Kleingruppen und mischen ihre Kärtchen. Die TN ziehen abwechselnd ein Kärtchen und überlegen, was sie in der entsprechenden Situation sagen. Hilfe finden die TN auch bei den Rubriken „Höflich fragen: Können Sie mir sagen, ...“, „Um Hilfe bitten: Können Sie mir helfen?“ und „Unkenntnis äußern: Keine Ahnung!“ (Kursbuch, S. 163). <i>fakultativ:</i> Schnellere TN können weitere Kärtchen mit Problemen auf Reisen allgemein schreiben, z. B. „Geldbeutel verloren“, „Welche U-Bahn zum Hotel?“ etc. Damit spielen sie eine weitere Runde.		
PL/PA 	Arbeitsbuch 7–8: im Kurs: Die TN haben schon mehrfach die Satzmelodie in Fragen geübt (z. B. Schritte international Neu 1 / Lektion 2 und Lektion 3). Nun können sie die Satzmelodie in indirekten W-Fragen trainieren: Die TN hören die Beispiele aus Übung 7 und markieren die Satzmelodie. Machen Sie sie, wenn nötig, darauf aufmerksam, dass wie in direkten W-Fragen auch in indirekten Fragen die Stimme am Ende nach unten geht. Nach der Einleitungsfloskel (Können Sie mir sagen, ...) bleibt die Stimme noch auf einem Level, sie wird nicht gesenkt. Übung 8 können die TN in Partnerarbeit machen und dabei die richtige Satzmelodie üben. Regen Sie die TN dazu an, eigene Fragen zu finden.	AB-CD 2/49	

B DARF ICH FRAGEN, OB SIE ... DABEIHABEN?

Indirekte Fragen bei Ja-/Nein-Fragen

Lernziel: Die TN können sich über Konditionen und Zahlungswege informieren.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
B1	Präsentation der indirekten Fragen bei Ja-/Nein-Fragen			
	EA/PA	<p>1. Die TN sehen sich die Fotos an und ordnen die Aussagen in den Sprechblasen den Personen zu. Anschließend Kontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: A Könnten Sie mal nachsehen, ob das Kriminelle sind?; B Darf ich fragen, ob Sie Ihren Personalausweis dabei haben?</i></p>		
	PL/PA	<p>2. Schreiben Sie die Fragen ggf. noch einmal an die Tafel und machen Sie deutlich, dass auch bei dieser Frage das Verb am Ende steht. Fragen Sie die TN, wie die direkte Frage lautet, und schreiben Sie sie unter die indirekten Fragen. Zeigen Sie anhand des Beispiels auf, dass bei Fragen, die mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden, nach einleitenden Höflichkeitsformeln „ob“ eingefügt werden muss.</p> <div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; border: 1px solid #ccc;"> <p>Darf ich Sie fragen, (ob) Sie Ihren Personalausweis dabei (haben) ? → (Haben) Sie Ihren Personalausweis dabei? Ja./Nein.</p> <p>Könnten Sie mal nachsehen, (ob) das Kriminelle (sind) ? → (Sind) das Kriminelle? Ja./Nein.</p> </div> <p>Weisen Sie die TN auch auf den Grammatik-Kasten im Buch und auf die Grammatikübersicht 2 (Kursbuch, S. 162) hin. Die kleine Übung rechts können die TN zur Vertiefung direkt im Anschluss in Partnerarbeit bearbeiten.</p> <p><i>Musterlösung: Darf ich fragen, wann der Deutschkurs anfängt?, Wissen Sie, ob ich den Kurs bar bezahlen kann?, Können Sie mir sagen, wann ich die Prüfung machen kann?, Können Sie mir sagen, ob ich ein Buch kaufen muss?</i></p> <p><i>Hinweis:</i> Alternativ können Sie zur Einführung oder auch als Vertiefung den Comic „Der kleine Mann: Geben macht Freude“ (Kursbuch, S. 164) aus „Zwischendurch mal ...“ einfließen lassen.</p>		
	EA/HA	Arbeitsbuch 9, 11		
	EA/HA 	Arbeitsbuch 10: Die TN vergleichen direkte und indirekte Fragen mit dem Englischen und ihrer Sprache. Besprechen Sie ggf. mit den TN weitere Beispiele.		
B2	Erweiterung des Wortfelds „Bank und Geld“			
	EA/PA 	<p>1. Diese Aufgabe dient der Vorbereitung auf B3. Die TN ordnen den neuen Wörtern die passenden Erklärungen zu. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: a Das bezahlt man an den Staat, wenn man bestimmte Waren ins Land mitbringt.; b Man bezahlt nicht mit Karte, sondern mit Geldscheinen und/oder Münzen.; c Man bezahlt sie, wenn man sich Geld leiht. Oder man bekommt sie, wenn man Geld spart.</i></p>		
B3	Anwendungsaufgabe zu indirekten Fragen bei Ja-/Nein-Fragen			
	PL	1. Zeigen Sie die Fotos und klären Sie gemeinsam mit den TN die Situationen.	Folie/IWB	
	EA/PA	<p>2. Die TN lesen und ergänzen die Sätze mit „ob“. Dann hören die TN die Gespräche und vergleichen.</p> <p><i>Lösung: a ob ich die Summe bar bezahlen muss, b ob Sie auch Kreditkarten akzeptieren</i></p>	CD 6/10–11	

PL	<p>3. Weisen Sie die TN an dieser Stelle auch auf die Wortstellung in indirekten Fragen mit Modalverben hin. Machen Sie ein Beispiel an der Tafel. Machen Sie anhand des Tafelbilds deutlich, dass „können“ in der direkten Frage am Satzanfang steht, in der indirekten Frage aber am Satzende stehen muss. Geben Sie auch ein Beispiel im Perfekt, indem Sie einen TN fragen: „Können Sie mir sagen, ob Sie schon mal für etwas Zoll bezahlt haben?“ Erweitern Sie das Tafelbild entsprechend.</p> <p>Muss ich die Summe bar bezahlen?</p> <p>Weißt du, (ob) ich die Summe bar bezahlen muss?</p> <p>Haben Sie schon mal für etwas Zoll bezahlt?</p> <p>Ich möchte wissen, (ob) Sie schon mal für etwas Zoll bezahlt haben?</p>		
B4	Aktivität im Kurs: Personensuchspiel		
PL	<p>1. Die TN lesen die Aufgabe und die Fragen. Klären Sie ggf. unbekanntes Vokabular. Dann lesen drei TN das Beispiel. Machen Sie klar, dass nur dann ein Name in die Liste eingetragen werden darf, wenn der entsprechende TN die Frage bejaht hat. Bei „Nein“ muss ein anderer TN gesucht werden. Wer zuerst zu jeder Frage eine Person gefunden hat, ruft „Stopp!“ und beendet damit das Spiel.</p> <p><i>Hinweis:</i> Weisen Sie die TN noch einmal auf die Redemittel „Höflich fragen: Können Sie mir sagen, ...“ (Kursbuch, S. 163) hin, in der die TN weitere mögliche Einleitungssätze finden. In Kursen mit ungeübteren TN können Sie die TN hier geeignete Einleitungssätze für das Spiel aussuchen lassen und sie an der Tafel notieren lassen, damit sie während des Spiels für alle sichtbar sind.</p>		
PL	<p>2. In einer Abschlussrunde berichten die TN im Plenum, was sie über die anderen erfahren haben.</p> <p><i>Hinweis:</i> Zum Abschluss können Sie hier „Tims Film“ zeigen, der den TN die situative Einbindung der indirekten Fragen zeigt.</p> <p><i>Hinweis:</i> Zur Auflockerung und als Abschluss des Themas passt hier das Spiel „Hilfe, ich bin berühmt!“ aus „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 164).</p>		
EA/HA	Arbeitsbuch 12, 15		
EA/PA/ HA	Arbeitsbuch 13–14: Wenn Sie die beiden Übungen im Kurs durchführen, lösen alle TN Übung 13. Geübtere TN bearbeiten in Stillarbeit außerdem auch Übung 14. Ungeübtere TN bearbeiten Übung 14 zu zweit und beschränken sich auf ein oder zwei Gespräche. Wenn Sie die Übungen als Hausaufgabe aufgeben, sollten sie von allen bearbeitet werden. Einige TN können ihre Gespräche vorlesen.		

C DORT KÖNNEN SIE IHR KONTO PRÜFEN LASSEN.


Das Verb *lassen*

Lernziel: Die TN können über Dienstleistungen sprechen und Informationen zu Dienstleistungen verstehen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
C1	Präsentation des Verbs <i>lassen</i>			
EA/PA	1.	Die TN sehen sich die Zeichnungen an und lesen die Sätze. Sie kreuzen an, was Frau Sicinski selbst macht und was sie machen lässt. Anschließend Kontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> Ich putze die Treppe. – Das macht sie selbst. Ich lasse das Fahrrad reparieren. – Das machen andere für sie.		

PL	<p>2. Notieren Sie die Sätze „Ich putze die Treppe.“ und „Ich lasse das Fahrrad reparieren.“ wie im Tafelbild. Klären Sie die Bedeutung des Verbs „lassen“, indem Sie fragen, wie der Satz heißt, wenn man das Fahrrad selbst repariert: „Ich repariere das Fahrrad.“. Notieren Sie diesen ebenfalls an der Tafel.</p> <div style="background-color: #cccccc; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>Das mache ich selbst. Das machen andere für mich. Ich putze die Treppe. Ich lasse die Treppe putzen. Ich repariere das Fahrrad. Ich lasse das Fahrrad reparieren.</p> </div> <p>Weisen Sie die TN darauf hin, dass das Verb „lassen“ immer dann benutzt wird, wenn man etwas nicht selbst machen kann oder will. Weisen Sie die TN auch auf den Grammatik-Kasten und die Grammatikübersicht 3 (Kursbuch, S. 162) hin. Die kleine Übung rechts eignet sich als Hausaufgabe.</p> <p><i>Hinweis:</i> Gehen Sie nur in Kursen mit überwiegend geübten TN auch auf die Bedeutung von „erlauben“ ein (Ich lasse meine Kinder abends noch Schokolade essen.).</p> <p><i>Hinweis:</i> Hier können Sie auch auf „Tims Film“ zurückgreifen, der den Gebrauch von „lassen“ in einer Alltagssituation zeigt.</p>		
EA/HA	Arbeitsbuch 16–17		
EA/HA Grammatik entdecken	Arbeitsbuch 18: im Kurs: Die TN machen sich noch einmal die Satzstellung des Verbs „lassen“ klar.		



C2	Leseverstehen: Eine Information zu einer Dienstleistung verstehen			
a	PL/GA	<p>1. Die Bücher sind geschlossen. Fragen Sie die TN, ob sie in einem Fitness-Studio trainieren und ob sie am Anfang eine Beratung bekommen haben. Anschließend notieren die TN, was bei einer Beratung alles gemacht/besprochen wird. Geben Sie den TN dafür fünf bis zehn Minuten Zeit. Sammeln Sie dann an der Tafel.</p>		
	EA/PA	<p>2. Die TN öffnen die Bücher, lesen den Text und ordnen die Fragen zu. Anschließend Kontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: 1 Warum sollte ich mich beraten lassen?, 2 Wie oft sollte ich mich beraten lassen?, 3 Was wird bei den regelmäßigen Beratungen gemacht?</i></p>		
	PL/HA	<p>3. Gehen Sie abschließend auch auf die Wortstellung im Satz mit Modalverben ein. Machen Sie anhand des Tafelbilds deutlich, dass das Verb „lassen“ in einem Satz mit Modalverb ans Satzende rückt. Weisen Sie die TN auch auf den Grammatik-kasten und die Grammatikübersicht 3 (Kursbuch, S. 162) hin. Die kleine Schreibaufgabe rechts können die TN als Hausaufgabe machen.</p> <p><i>Musterlösung: Ich würde gern meine Wohnung putzen lassen. Ich würde gern mein Fahrrad reparieren lassen. Ich würde gern die Reifen wechseln lassen. Ich würde gern meine Bluse nähen lassen.</i></p> <div style="background-color: #cccccc; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>Du <u>lässt</u> dich vor dem Training <u>beraten</u>. Du <u>solltest</u> dich vor dem Training <u>beraten lassen</u>. Position 2 Satzende</p> </div>		
b	EA/PA	<p>4. Die TN lesen den Text noch einmal und machen sich Notizen zu den drei Fragen. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit.</p>		
	PA	<p>5. Die TN lesen das Mustergespräch. Dann vergleichen sie ihre Notizen mit einer Partnerin / einem Partner. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Ungeübtere TN vergleichen mit einem anderen Paar. Anschließend können Sie, wenn nötig, noch eine Abschlusskontrolle im Plenum machen.</p> <p><i>Lösung: 1 Warum? – Gesundheit kontrollieren, individuellen Trainingsplan erstellen; 2 Wie oft? – am Anfang, nach ca. drei Monaten, vielleicht nach sechs Wochen (neuer Trainingsplan); 3 Was? – prüfen, ob die Übungen noch richtig gemacht werden, gesundheitliche Probleme vermeiden, neue Übungen bekommen, mit unterschiedlichen Übungen Fortschritte erreichen</i></p>		
	EA/HA	Arbeitsbuch 19–20		

C3		Aktivität im Kurs: Über Dienstleistungen sprechen			
	GA	1. Die TN arbeiten zunächst in Gruppen und überlegen, was man selbst machen kann und was man machen lässt. Jede Gruppe erhält genügend Zettel und notiert auf jeden Zettel Stichworte wie im Buch: „Fahrrad reparieren“, „Wohnung renovieren“ etc. In Kursen mit ungeübteren TN können Sie die Zettel auch zu Hause vorbereiten und an jede Gruppe austeilen.		Zettel	
	GA	2. Jede Gruppe mischt ihre Zettel und legt sie verdeckt aus. Die TN lesen das Mustergespräch im Buch. Der jüngste TN zieht einen Zettel und fragt einen TN nach der notierten Dienstleistung. Dieser antwortet. Regen Sie die TN dazu an, ausführlich zu antworten, die Antwort zu begründen. Dann zieht der nächste TN etc. <i>Hinweis:</i> An dieser Stelle passt thematisch auch das Lied „Leben lassen“ aus „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 165).		Zettel	
	EA/HA Schreib- training	Arbeitsbuch 21: im Kurs: Die TN beantworten die E-Mail nach den Vorgaben. Sammeln Sie die Texte zur Korrektur ein.			
	EA/HA Prüfung	Arbeitsbuch 22: Diese Übung entspricht dem Prüfungsteil Lesen, Teil 4, des <i>Goethe-Zertifikats A2</i> . Erklären Sie den TN, dass es für genau eine Aufgabe keine Lösung gibt. Weisen Sie die TN auch auf den Lerntipp hin. Die TN dürfen in der Prüfung auch markieren und unterstreichen.			

D LEBEN OHNE GELD



Lernziel: Die TN können eine Reportage verstehen und etwas beurteilen.


	Form	Ablauf	Material	Zeit
D1	Leseverstehen: Eine Reportage verstehen			
a	PL	1. Die Bücher sind geschlossen. Schreiben Sie den Titel des Artikels „Ein Leben ohne Geld mitten in Deutschland!“ an die Tafel. Die TN spekulieren, warum Leute in so einer Situation sind und was sie (dagegen) machen.		
	EA/PA	2. Die TN öffnen die Bücher und überfliegen den Artikel. Sie kreuzen eine passende Aussage an. <i>Lösung: weil Nele und Luca kein Geld ausgeben wollen.</i>		
b	PA	3. Die TN lesen den Text noch einmal in Stillarbeit und beantworten dann zu zweit mündlich die Fragen. Dann schreiben sie zwei weitere Fragen zum Text und tauschen sie mit einem anderen Paar. <i>Lösung: 1 Sie probieren ein Leben ohne Geld aus. 2 Bei Foodsharing-Initiativen und in Supermärkten gibt es umsonst Lebensmittel. 3 Meistens übernachteten sie bei Bekannten.</i>		
	PA	4. Die TN beantworten die neuen Fragen. <i>Hinweis:</i> Wenn Sie den Text auch im Plenum besprechen möchten, lassen Sie einige Fragen im Plenum vorlesen und beantworten. So haben Sie auch eine Kontrolle, ob die TN den Text verstanden haben.		
	EA/HA	Arbeitsbuch 23		

D2	Aktivität im Kurs: Die eigene Meinung zu Neles und Lucas Idee sagen			
EA/PA 	1.	Die TN machen sich Notizen zu den Fragen. Ungeübtere TN können zu zweit arbeiten, indem sie die Fragen besprechen, dann aber eigene Notizen machen.		
PL	2.	Ein TN liest das Beispiel in der Sprechblase vor.		
WPA 	3.	Die TN gehen herum und stellen anderen TN ihre Meinung wie im Beispiel dar. <i>Hinweis:</i> In Kursen mit ungeübteren TN geben Sie den TN etwas Zeit, ihre Meinung vorzubereiten, indem sie sie zunächst für sich mit Flüsterstimme üben.		
EA/HA	Arbeitsbuch 24		AB-CD 2/50–52	

E RUND UMS GELD

Lernziel: Die TN können Gespräche zum Thema „Geld“ verstehen und schreiben.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
E1	Vorwissen aktivieren: Alltägliche Situationen auf der Straße			
EA/PA 	1.	Die TN sehen sich die Zeichnung im Buch an und ordnen die Wörter zu. Schnellere TN finden noch weitere Wörter zum Bild. Anschließend Kontrolle im Plenum. Die TN zeigen hierzu in der Zeichnung auf den Gegenstand. <i>Lösung:</i> A der Überfall; B das Menü; C die Spendendose; D der Parkschein, der Strafzettel; E die Geldbörse <i>Hinweis:</i> Zur Vorbereitung und Anregung der Fantasie der TN im Hinblick auf das Schreiben eigener kleiner Gespräche in E3 eignet sich der Comic „Der kleine Mann: Geben macht Freude“ aus „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 164).	Folie/IWB 	
PL	2.	Sammeln Sie mit den TN an der Tafel Formulierungen zu den Wörtern unter der Zeichnung: „eine Spende geben“, „Spenden sammeln“ etc.		
E2	Hörverstehen: Kurze Gespräche über Geld verstehen			
EA	1.	Die TN lesen die Aussagen und hören die Gespräche so oft wie nötig. Sie kreuzen an, was richtig ist. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> richtig: B Der Ober will die Polizei rufen. C Die Frau spendet Geld für die Kinderhilfe. D Der Autofahrer hat kein Kleingeld.; Der Autofahrer ist böse, weil er einen Strafzettel bekommt. E Die beiden Leute sagen, dass die Geldbörse ihnen gehört.	CD 6/12–16	
E3	Aktivität im Kurs: Rollenspiel zu Situation F			
GA	1.	Die TN verdecken die Seite 161 mit einem Heft. Zu dritt sehen sich die TN die Szene F an und schreiben ein Gespräch.	Folie/IWB	
GA	2.	Die Gruppen geben ihr Gespräch an eine andere Gruppe weiter, die das „Manuskript“ zunächst auf sprachliche Fehler hin liest und korrigiert. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.		


GA/PL 	<p>3. Die Gruppen spielen das Gespräch, das sie gerade korrigiert haben, im Plenum vor. Eine Gruppe trägt zusätzlich das Gespräch aus dem Buch vor.</p> <p><i>fakultativ:</i> Wenn die TN Spaß an den Rollenspielen haben oder schneller fertig sind als andere Gruppen, können sie noch weitere Gespräche zu anderen Situationen auf der Zeichnung schreiben und sie vorspielen.</p>		
------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

TIPP	<p>Geben Sie jeder Gruppe einen Namen (A, B, C ...) und stellen Sie auf Ihrem Schreibtisch für jede Gruppe ein Papierschild auf, auch eins für das Gespräch aus dem Buch. Verteilen Sie an jeden TN fünf Streichhölzer und erklären Sie: Die Streichhölzer sollen für die lustigsten oder interessantesten Gespräche vergeben werden. Jeder kann dabei seine Streichhölzer an verschiedene Gruppen verteilen oder auch nur an eine. Die TN überlegen jeder für sich, welche Gespräche ihnen gut gefallen haben, und legen dann ihre Streichhölzer zu den jeweiligen Papierschildern auf Ihrem Schreibtisch. Zählen Sie zusammen: Welche Gruppe hat die meisten Streichhölzer bekommen? Zur „Belohnung“ darf diese Gruppe ihr Gespräch noch einmal vorführen.</p>		
-------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--



E4	Aktivität im Kurs: Fragen formulieren			
a	PL	1. Sehen Sie sich mit den TN die Fragen im Buch an. Erklären Sie den TN, dass es sich hierbei um Fragen handelt, die man nur spekulativ beantworten kann.		
	PA	2. Die TN überlegen sich eine Frage und schreiben sie an die Tafel. Die Fragen sollten dabei durchnummeriert werden.		
b	PA	3. Die TN spekulieren und schreiben zu jeder Frage eine Antwort.		
c	PL	4. Die Fragen werden im Kurs vorgelesen. Jedes Paar liest seine Antworten dazu vor.		
	PL	5. Führen Sie ein Gespräch darüber, welche Antwort den TN am besten gefallen hat. <i>fakultativ:</i> Sie können die Antwortzettel auch im Kursraum aufhängen. Jedes Paar erhält drei Klebepunkte, die es an die Antworten vergeben kann, die ihm am besten gefallen. Gewonnen hat die Antwort mit den meisten Klebepunkten.	Klebepunkte	
	EA/HA	Arbeitsbuch 25		
	EA/HA Prüfung	Arbeitsbuch 26: im Kurs: Diese Übung bereitet auf den Prüfungsteil Lesen, Teil 1, der Prüfung <i>Start Deutsch 2</i> vor. Weisen Sie die TN darauf hin, dass sie die ersten beiden Lösungsangebote kontrollieren müssen. Ist die Lösung nicht dabei, ist es automatisch Lösungsangebot drei „anderer Link“. Die TN müssen dann nicht weiter nach der richtigen Lösung suchen. Weisen Sie die TN auch auf den Lerntipp hin.		

AUDIO- UND VIDEOTRAINING

	Form	Ablauf	Material	Zeit
Audiotraining 1: Am Bankschalter				
	EA/HA	Die TN hören eine Frage, die sie höflicher als indirekte Frage mit Fragewort formulieren sollen: „Wo kann ich ein Konto eröffnen?“ – „Können Sie mir sagen, wo ich ein Konto eröffnen kann?“. Nach der Sprechpause hören die TN die korrekte Antwort.	CD 6/17	
Audiotraining 2: Weißt du, ob ...?				
	EA/HA	Die TN hören eine Frage, die sie höflicher als indirekte Frage mit „ob“ formulieren sollen: „Kann ich hier mit EC-Karte zahlen?“ – „Weißt du, ob ich hier mit EC-Karte zahlen kann?“. Nach der Sprechpause hören die TN die korrekte Antwort.	CD 6/18	

Audiotraining 3: Ich mache das selbst			
	EA/HA	Der Sprecher gibt ein Beispiel vor: „Ich repariere mein Fahrrad immer selbst.“. Die TN machen das nicht selbst und antworten entsprechend mit „lassen“: „Ich nicht. Ich lasse mein Fahrrad reparieren.“ Nach der Sprechpause hören die TN die korrekte Antwort.	CD 6/19
Videotraining: Höflichkeit macht das Leben leichter.			
	EA/HA 	Die TN sehen in dem Film zunächst Lara und Tim, die sich etwas fragen. Tim meint, dass das auch höflicher geht. Lara fragt noch einmal freundlicher und höflicher. Im Anschluss daran werden den TN alltägliche Fragen gezeigt, die sie höflicher formulieren sollen. Die TN wiederholen und festigen so höfliche Einleitungen und indirekte Fragen. <i>Hinweis:</i> Um diese Strukturen präsent zu halten, sollten die TN dieses Video öfter im Abstand von einem oder zwei Tagen zu Hause anschauen und damit üben.	Film „Höflichkeit macht das Leben leichter.“

ZWISCHENDURCH MAL ...

	Form	Ablauf	Material	Zeit
Comic				
Der kleine Mann: Geben macht Freude (passt z. B. zu B1, E1)				
1	EA/PL	1. Die TN schlagen die Bücher auf und lesen den Comic.		
	EA/PA	2. Die TN ergänzen Übung 1. Anschließend Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Geld, Euro, sehen/finden, freuen</i>		
2	PL	1. Schreiben Sie den Titel „Geben macht Freude“ an die Tafel und klären Sie mit den TN die Bedeutung.		
	PL 	2. Die TN erzählen, ob Geben oder Helfen ihnen auch schon einmal Freude gemacht hat. In Kursen mit überwiegend geübten TN schreiben die TN ihre Geschichte. Sammeln Sie die Geschichten ein und lesen Sie sie vor. Die anderen raten, von wem sie ist.		
Spiel				
Hilfe, ich bin berühmt! (passt z. B. zu B4)				
	PL 	1. Bereiten Sie für jeden TN einen Zettel mit Namen berühmter Personen vor. Achten Sie darauf, dass es Personen sind, von denen Sie annehmen, dass alle TN sie kennen. In Kursen mit überwiegend ungeübten TN können Sie die Namen aller Personen, die gesucht werden, an der Tafel vorgeben, sodass die TN eine Orientierung haben. Kleben Sie nun jedem TN einen Zettel so auf die Stirn, dass der TN den Namen nicht lesen kann.	Zettel, Tesa	
	PL	2. Die TN schlagen die Bücher auf und sehen sich die Fragen an. Klären Sie, dass direkte Fragen und Fragen nach dem Namen verboten sind.		
	GA	3. Die TN finden sich in Gruppen zusammen und versuchen durch Fragen herauszufinden, wer sie sind. Geben Sie eine Zeit vor, z. B. zehn Minuten.		
Lied				
Leben lassen (passt z. B. zu C3)				
1	PL	1. Die Bücher sind geschlossen. Zeigen Sie die Bilder. Fragen Sie die TN, worum es in dem Lied gehen könnte.	Folie/IWB	
	EA/PA	2. Die TN öffnen die Bücher, lesen den Liedtext und ordnen die Wörter zu.		

2	PL	1. Die TN hören das Lied und vergleichen. Anschließend Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Essen, Geschirr, Wäsche, Hemden, Zeitung, Lied, Haare, Garten, Karten</i>	CD 6/20	
		2. <i>fakultativ:</i> Die TN hören das Lied noch einmal und singen mit. Dabei können die TN passende Bewegungen zu den genannten Tätigkeiten machen.	CD 6/20	
3	GA	1. Die TN diskutieren, was sie ihren Roboter alles machen lassen würden.		

FOKUS BERUF: DER FINANZIERUNGSNACHWEIS

Die TN können Informationstexte zum Masterstudium in Deutschland verstehen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
		Da dieser Fokus möglicherweise nur für einen Teil der TN von Interesse ist, können die Übungen auch als Hausaufgabe gegeben werden.		
1		Leseverstehen: Einem Informationstext zum Masterstudium in Deutschland wichtige Informationen entnehmen		
a	PL	1. Die Bücher sind geschlossen. Schreiben Sie „Studieren in Deutschland“ an die Tafel. Fragen Sie die TN, was sie darüber wissen oder gehört haben. Einige TN wollen vielleicht in Deutschland studieren und haben sich bereits informiert. Halten Sie zentrale Begriffe, z. B. Visum, Stipendium etc. an der Tafel fest und klären Sie die Bedeutung für alle.		
	EA/PA	2. Die TN lesen den Text und kreuzen an. Abschlusskontrolle im Plenum, klären Sie dabei wichtigen Wortschatz. <i>Lösung: richtig: 1 Ich habe genug Geld für mein Studium in Deutschland. 2 für das Visum; 3 über 6500 €; 4 ein Sperrkonto</i>		
b	EA/PA	3. Die TN lesen den zweiten Teil des Textes und ordnen die Stichpunkte. Anschließend Kontrolle im Plenum, klären Sie dabei unbekanntes Wortschatz. <i>Lösung: (von oben nach unten, links nach rechts) 4, 2, 6, 5, 3</i>		
2		Hörverstehen: Einem Gespräch Gründe für ein Girokonto entnehmen		
	PA	1. Zu zweit überlegen die TN, warum ein Girokonto in Deutschland für Álvaro wichtig ist.		
	EA/PA	2. Die TN hören das Gespräch. Anschließend Abschlusskontrolle im Plenum <i>Lösung: Man kann an Geldautomaten kostenlos Geld abheben., Man kann Daueraufträge z. B. für die Miete einrichten., So können die Semestergebühren einfach überwiesen werden., Der Arbeitgeber kann das Gehalt von einem Job auf das Girokonto überweisen.</i>	AB-CD 2/53	
	PL	3. Fragen Sie die TN, ob sie noch weitere Gründe im Zweiergespräch gefunden haben, die nicht im Gespräch zwischen Achim und Álvaro vorkommen.		
3		Kursgespräch: Wofür geben Studentinnen/Studenten in Deutschland Geld aus?		
	GA	1. Die TN überlegen, wofür Studentinnen und Studenten in Deutschland Geld ausgeben und machen sich Notizen. Dazu können sie auch im Internet recherchieren.		
	PL	2. Die Gruppen vergleichen ihre Ergebnisse und überlegen, ob und ggf. welche Unterschiede es zum Heimatland gibt.		